

Wir müssen miteinander reden

„Die Nachbarschaft, in der er lebt, die Schule oder die Universität, die er besucht, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem er arbeitet. Das sind die Plätze, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht. So lange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung. Wenn die betroffenen Bürger nicht selbst aktiv werden, um diese Rechte in ihrem persönlichen Umfeld zu schützen, werden wir vergeblich nach Fortschritten in der weiteren Welt suchen.“

(Eleanor Roosevelt, Ehefrau des früheren US-Präsidenten, Franklin D. Roosevelt, war Vorsitzende der Kommission der Vereinten Nationen, die 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verfasst hat)

Aus diesem Verständnis heraus schafft der Verein Land der Menschen – Aufeinander Zugehen OÖ unter anderem Bewusstsein für die Einhaltung der Menschenrechte. Die oberösterreichische Plattform von Keyplayern zivilgesellschaftlichen Engagements, bemüht sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 um Offenheit, Respekt und ein gutes Miteinander aller Menschen. Es ist im Grunde einfach, alle Menschen sind gleich, und doch muss dieses historisch lange erkämpfte Bewusstsein immer wieder aufs Neue diskutiert und dessen Bedeutung betont werden.

Im Zentrum der Arbeit von Land der Menschen stehen daher Bildungs- und Informationsarbeit. Rund 40 verschiedenen bewusstseinsbildende Workshops werden bzw. unter anderem von den Trägerorganisationen von Land der Menschen angeboten. Denn „wir brauchen heute mehr denn je Menschen mit offenem Geist. Da gehört es auch, eigene blinde Flecken und Widersprüchlichkeiten zu erkennen. Nur wer sich selbst kritisch reflektiert, kann auf Andersdenkende positiv zugehen“. Zach, Geschäftsführerin von Land der Menschen, setzt auf Dialog anstelle von Polarisierung. Freier Gedanken und Meinungs austausch tragen zum Zusammenhalt einer Gesellschaft bei und fördern die Demokratie. Klar ist auch: Die freie Meinungsäußerung endet dort, wo andere Menschenrechte (z.B.: Schutz vor Diskriminierung) bedroht werden. Ein umfassendes Verständnis der Menschenrechte hilft bei dieser bedeutsamen Unterscheidung.